



terie war noch en Front, und überdies eine starke Linie von Piquets. Die Amerikanische Armee formirte sich anfänglich in 3 Linien, und blieb bis zum 15. in dieser Situation, wo der schreckliche Sturm sie verhinderte, die Zelter aufrecht zu erhalten. Den 15. rückten sie gegen die Englischen Verschanzungen, und eröffneten die Laufgräben; den 19. waren die Batterien fertig, und man fieng an auf den Feind zu kanoniren. "

In einem andern Blatte steht nachfolgender Bericht: "Die am 9. und 10. Aug. auf der Insel Rhodeisland eingefallenen Amerikaner hatten zu ihren Anführern den General Sullivan, den Marquis von Fayette, und den General Hancock, ehemaligen Präsidenten des Congresses. Während dem Angriffe zeigte sich plötzlich die Howesche Flotte. Die Französische legte sich in Weg. Am 11. waren alle Anstalten zu einer Seeschlacht gemacht. Allein es erhob sich ein Sturm, der alles veränderte. Die See wurde bis den 14. nicht wieder still. Beide Flotten wurden beschädigt. Die Howesche fuhr nach Newyork, und die des Grafen von Estaing nach Boston. In Abwesenheit der letztern schickte der Admiral Howe einige bewaffnete Fahrzeuge nach Rhodeisland, um eine Brücke, welche die Rebellen von der Insel auf das feste Land über die Meerenge geschlagen hatten, abzuwerfen, welches sie glücklich bewerkstelligten. So vortreflich Rhodeisland durch alle diese Anstalten vertheidigt worden ist, so sehr muß man bedauern, daß zu Erreichung dieses

dieses